



FINANCED BY THE NATIONAL INSTITUTE OF FREEDOM –  
CENTER FOR CIVIL SOCIETY DEVELOPMENT AS PART OF THE GOVERNMENT  
PROGRAMME FOR CIVIL INITIATIVES FUND NEWCIF FOR 2021–2030

*Der Traum eines einzelnen Mannes  
wird nur ein Traum bleiben,  
Der Traum eines jeden  
wird Wirklichkeit*

*aus dem Polnischen ins Deutsche übersetzte Beata Błażejowicz-Holzhey*

**VERB- UND MUSIKPROGRAMM:**

*„Das Gedächtnis ist der Weg in die Zukunft“. Warschau - 1. August 1944, 17 Uhr*

**80. JAHRESTAG DES AUSBRUCHS DES WARSCHAUER AUFSTANDS**

*„Kette der Gegenseitigkeit“ – 1. August 2024, um 17 Uhr*



Projekt „Pamięć drogą do przyszłości” dofinansowany jest ze środków Narodowego Instytutu Wolności – Centrum Rozwoju Społeczeństwa Obywatelskiego w ramach Rządowego Programu Fundusz Inicjatyw Obywatelskich NOWEFIO na lata 2021-2030 w kwocie 150000 zł..

Umowa nr 78/I/2024 z dnia 20.05.2024

**1 uczestnik: H. Justynowicz**

*Der zweite Weltkrieg brachte viel Vernichtungspuren mit.*

*Warschau kapitulierte am 4. Oktober 1939. Unmittelbar danach tauchten die ersten Deutschen in Warschau auf, die bildeten ein deutsches Viertel, die wurden zur Besatzer im polnischem Land.*

*Nur wenige verfügten über eine eigene Wohnung, meist Unterkunft gab es in Pensionen oder Kasernen, alle Mahlzeiten in deutschen Kantinen.*

*Anpassung an die neue Realität betraff ca. 50.000 Volksdeutschen und Deutschen, die aus dem Dritten Reich nach Warschau kamen.*

*Kantinen boten angenehme Atmosphäre damit kein Trost im Alkohol oder im Kontakt mit polnischen Frauen gesucht würde, sowie Pensionen dienten nicht nur der angestrebten Integration, sondern der „Bindung“ der Bewohner an einem Ort.*

*Arbeit gab Sicherheit, Freizeit unterlag jedoch vielen Einschränkungen.*

*Es gab Gemeinschaftshäuser, zB. das Deutsche Haus ( im ehemaligen Radziwiłł-Palast (heute Präsidentenpalast). Ab 20 Uhr stand das Haus allen Deutschen offen, die dort den Abend **unter sich** verbringen wollten.*

***Polen hatten dort keinen Zutritt.***

*Neben den repräsentativen Räumen, in denen Bankette, Konzerte und Tagungen stattfanden, verfügte das Gebäude auch über Räume zum Billard- und Tischtennispielen, außerdem standen den Gästen eine Bibliothek, eine Weinstube und ein Biersaal zur Verfügung. Am beliebtesten bei den Besatzern waren **leichtere Unterhaltungsformen.***

*Dazu gehörten die sogenannten Fronttheater, hauptsächlich Varietés und Kabaretts, ausschließlich für deutsche Soldaten bestimmt.*

**Piosenka Deszcz, jesienny deszcz.**

## **2 uczestnik – W. Powierża**

*Polnische Bevölkerung unter der Nazi-Besatzung galten als Untermenschen, lebten in ständiger Angst. Täglich kam es zu Hausdurchsuchungen, Verhören und „Gefangennahme“ von Menschen. Ein Spaziergang, ein Kinobesuch – davon konnte man nur träumen.*

*Nazis deportierten Menschen in Konzentrationslager, wo sogar unschuldige Kinder getötet wurden.*

*Polnische Bevölkerung ging in Untergrund um etwas Leben zu bewahren. Bildung war enorm wichtig, nur Vierstufen- und Berufsschulen konnten funktionieren, wurden Geheimkurse gebildet.*

*In diesem Unterricht wurde Wissen der in Grundschulen verbotenen Fächer, insbesondere des Lehrplans der Mittel- und Oberstufe sowie der Hochschulbildung, ergänzt. Der Geheimunterricht wurde von den deutschen und sowjetischen Besatzungsbehörden rücksichtslos bekämpft. Lehrer und Schüler standen unter Strafe des Gefängnisses oder Konzentrationslagers, Konzerte, Theateraufführungen und Literaturabende fanden in Privatwohnungen statt. Während des Krieges wurden fast 1.500 Titel von Verschwörungszeitschriften veröffentlicht.*

## **3 uczestnik – A. Kaczerska**

*Die Polen kämpften auf jede erdenkliche Weise für ihre Freiheit. Auch mit Satire und man hat viele verbotenen Lieder gesungen. auf den Straßen, Hinterhöfen, Parks, Straßenbahnen und Zügen, die den Besatzer verspotteten. Es gab viele örtlichen Orchestern, Hinterhof- und Straßenmusikanten, all dies, um das Überleben in den tragischen Zeiten von Krieg und Besatzung zu erleichtern.*

## **Piosenka – Dnia pierwszego września.**

**4 uczestnik – A. Kaczerska**

*Das Konzept eines allgemeinen Aufstands gegen die Nazis tauchte bereits 1939 auf. Internationale Lage und die zahlreichen Erfolge der Nazis standen im Wege. Im Oktober 1943 General Tadeusz „Bór“ Komorowski bei der Sitzung der Nationalen Politischen Vertretung hat betohnt, dass: „ Der Aufstand kann nicht scheitern.“*

**5 uczestnik – M. Malinowska**

*Ende Juli 1944 schien es, die geschwächten Nazis einfacher zu besiegen. Zur damaligen Zeit in Warschau erschienen sowjetische Agenten mit Aufruf zum Aufstand und falschem Info, dass General Komorowski verliess Warschau. Sowjetische Truppen waren bereits am Ostufer der Weichsel und man hat damit gerechnet, dass die den Fluss jeden Tag überqueren würden. Polen zählten auch auf die Alliierten. Ende Juli 1944 fiel der Beschluss zum Ausbruch des Warschauer Aufstandes Es sollte passieren dem **1. August, um 17 Uhr** .*

*Himmler nach der Nachricht vom Warschauer Aufstand erließ makabre Ordnung Befehl : „Jeder Einwohner muss getötet werden, es dürfen keine Gefangenen genommen werden, Warschau soll dem Erdboden gleichgemacht werden und damit einschüchterndes Beispiel für ganz Europa sein.“*

**6 uczestnik – H. Sokołowska**

*Kamil Baczyński starb waehrend des Warschauer Aufstands am 4. August im Blanca-Palast auf dem Theaterplatz, war Soldat der Parasol Bataillone. Ist auch als Dichter bekannt. Ein Gedicht von Ihm :*

wina    Strach, trwoga ...gdzie nawołanie do walki?

**Wiersz nawołujący do walki**, poety Kamila Baczyńskiego , który zginął 4 sierpnia w Pałacu Blanca na placu teatralnym. Był żołnierzem Batalionu Parasol.

O mój ty smutku cichy, smutku gwiazdek maleńkich,  
nazywałem, szukałem, brałem ciebie do ręki.  
Jak to się ciało twarde tak w piasek albo glinę  
zamienia w moich dłoniach, pragnienie każde — w winę.  
Jak to się — kiedy dotknę — kwiat przeobraża w ciemność,  
a poszum drzew — w głuchotę, a chmury — w grzmot nade mną.

Jak to ja nieobaczny mijam, sam sobie błąhy,  
i rzeźbię, zanim zacznę, marmur wypełniam strachem.

Jak to ja nasłuchuję błyskawic w niebie trwogi,  
jakże to ja nazywam każde czynienie — Bogiem?

Otom strzęp oderwany od drzewa wielkich pogód,  
sam swym oczom nie znany, obcy swojemu Bogu.  
Oto słyszę, jak w popiół przemieniam się i kruszę,  
i coraz mniejszy ciałem, wierzę we własną duszę.

**7 uczestnik – M. Gargula**

*Zu verschiedenen Zeiten kämpften etwa fünfzigtausend Leute im Warschauer Aufstand, ohne oder nur mit geringem Fronterfahrung. Es gab keine gute Waffen,*

*völliger Mangel an Panzerabwehrwaffen. Entwickelte sich Waffenselbsterstellung: Granatwerfer, Handgranaten und sogar ein gepanzertes Fahrzeug namens „Kubuś“.*

*Neben Polen im Warschauer Aufstand kämpften etwa tausend Juden sowie Ungarn, Slowaken, Georgier, Franzosen, Belgier, Holländer, Griechen, Briten, Italiener, Armenier, Russen und sogar ein Nigerianer.*

**8 uczestnik – M. Bloch**

*Im Warschauer Aufstand kämpften etwa sechstausend Kindern im Alter von zehn bis siebzehn Jahren sowie fast dreitausend Achtzehnjährigen.*

*Die Jüngsten halfen beim Verteilen von Flugblättern der Aufständischen, die Bereitstellung von Hygieneartikeln und die Zubereitung von Speisen und Getränken.*

*waren beweglicher, fügten sich besser in die Menge ein und bewegten sich effizienter durch enge Passagen. Die Pfadfinder kannten auch die Topographie der Stadt sehr gut, was es ihnen ermöglichte, die ihnen anvertrauten Aufgaben zu erfüllen.*

*Viele minderjährige Jungen allerdings die sich bei ihren Kommandeuren meldeten und boten ihre Kampfbereitschaft an wurden nicht angenommen.*

*Die Ältesten waren die Verbindungsleute.*

**Piosenka –Warszawskie dzieci**

Projekt „Pamięć drogą do przyszłości” dofinansowany jest ze środków Narodowego Instytutu Wolności – Centrum Rozwoju Społeczeństwa Obywatelskiego w ramach Rządowego Programu Fundusz Inicjatyw Obywatelskich NOWEFIO na lata 2021-2030 w kwocie 150000 zł..

Umowa nr 78/I/2024 z dnia 20.05.2024

**9 uczestnik – M. Michalik**

*Die ersten Tage des Aufstands brachten viel Euphorie und Freude der Zivilbevölkerung, die den Aufstand unterstützte. Zivilbevölkerung transportierte Verwundete, errichtete Barrikaden, löschte Brände. Man gründete Bürgerkomitees als Verwaltung des Aufstandes sowie organisierte Küchen und Speisesäle für Obdachlose und Flüchtlinge*

**10 uczestnik – H. Gryszun**

*Mit der Zeit Kampfgeist*

*ließ nach , alles schien sinnlos zu sein. Der August war sehr heiß und Wasserversorgung knapp.*

*Das Wasserversorgungsnetz unter deutschem Beschuss wurde oft repariert, Wasser wurde benötigt. an medizinischen Stellen, Unterkünften und anderen strategischen Orten .Arbeiter der Wasserwerk riskierten ihr Leben, sabotieren deutsche Aktionen und Befehle, die den Aufständischen und der Stadt hätten schaden können.*

*Versorgung der Zivilbevölkerung mit Wasser und Nahrungsmitteln war immer mehr eine große Herausforderung. Arbeiter der Wasserwerk riskierten ihr Leben, sabotierten Aktionen und Befehle des Feindes die den Aufständischen und der Stadt hätten schaden können.*

*Das Wasser in den Wohnungen floss in den ersten Kampftagen aus Wasserhähnen , dann aber Wasser gab nur aus externen Brunnen. Mit jedem Tag wurden die Ausflüge zum Wasserholen immer gefährlicher. Hunger und Umfassende Versorgungskrise bereits Mitte August war zu spüren. Frauen machten regelrechte Pilgerfahrten, um etwas zu essen für ihre Kinder zu besorgen.*

**Piosenka Warszawo ma**

**11 uczestnik – K. Bloch**

*Als die Kämpfe weitergingen und Warschau ein Haufen Trümmer geworden ist versteckte sich die Bevölkerung in Kellern und Bunkern. In Dunkelheit, beengten Verhältnissen, aus ihren Häusern gerissen, oft von ihren Lieben getrennt, mussten die Warschauer mit Schmutz, Ungeziefer, Hunger und Krankheiten kämpfen.*

***Kanäle** dienten dazu, sich vor dem Feind zu verstecken, sich heimlich unter der Erde zu bewegen, Soldaten, Verwundete und Zivilisten zu transportieren und ein Kommunikationsnetzwerk aufzubauen. Durch sie zu laufen war normalerweise ein Albtraum, aber viele verdanken ihr Leben der unterirdischen Straße in der kämpfenden Stadt.*

**12 uczestnik – A. Sędrowska**

*Vor dem Warschauer Aufstand lebten während des Krieges rund eine Million Menschen in Warschau. Nach dem 3. Oktober 1944 blieben nur noch wenige Tausend übrig, die sich in den Ruinen versteckten.*

*In der mitte der Stadt , der fast wie ein Friedhof aussah gab jedoch auch Funken des Lebens, wurden Messen gefeiert, man traf sich in der Kantine und trank Wodka. Es wurden Hochzeiten abgehalten mit Eheringen aus Vorhangringen usw.*

*Die Einwohner der Hauptstadt angesichts der tödlichen Gefahr hielten zusammen.*

**Piosenka – Tam gdzie ulica, krzyże i gruz**



**13 uczestnik – J. Jurgielewicz**

*Die Aufständischen hatten sehr ehrgeizige Pläne, es ist aber nicht gelungen den Flughafen Okęcie, das Gestapo-Hauptquartier in Aleja Szucha, den Brichl-Palast, den Saski-Palast, das Hauptpostamt und das Polizeipräsidium in Krakowskie Przedmieście einzunehmen.*

*Allein am 1. August 1944 wurden 2.000 Soldaten der Heimatarmee getötet oder verwundet.*

Kamil Baczyński - Pocałunek

Dniem czy nocą idziemy wytrwali,  
w bitwach ogień hartuje nam pierś,  
myśmy dawno już drogę wybrali,  
jeśli nawet powiedzie - przez śmierć.  
Więc naprzód, niech broń rozdziera,  
niech kula szyje jak nić,

***trzeba nam teraz umierać,  
by Polska umiała znów żyć.***

Bo czy las nam zahuczy jak morze,  
czy w bruk miasta uderza nasz krok,  
***w naszych sercach trzepocze się orzeł,***  
każdy pancerz przepali nasz wzrok.

**14 uczestnik – S. Dąbalska**

*Die Aufständischen setzten ihre Offensivoperationen bis zum 4. August fort.*

*Am nächsten Tag Nazis wurden überlegen bis zum Ende des Aufstands . Nach fast zweimonatigen Verteidigung Warschau , die Aufständischen wurden gefangen genommen und etwa eine Million Einwohner aus der Stadt vertrieben, einige zur Zwangsarbeit und in Konzentrationslager geschickt.*

**Piosenka Modlitwa Armii Krajowej – O Panie któryś jest na niebie**

**15 uczestnik – D. Mickiewicz**

*Nazis plünderten und zerstörten Warschau, die Einwohner wurden vertrieben. Ausmass der Zerstörung war enorm. Warschau, die Stadt, deren Einwohner für den größten Aufstand für Unabhängigkeit und Befreiung verantwortlich waren, wurde von Nazis vollständig zerstört.*

**16 uczestnik – H. Skarul**

*Und als die überlebenden Warschauer nach dem Krieg in ihre geliebte Stadt zurückkehrten. mussten buchstäblich alles von Grund auf neu aufbauen . Es war eine äußerst schwierige Herausforderung.*

**17 uczestnik – A. Skarul**

*Und doch hat es funktioniert. Obwohl Warschau von der Landkarte Europas verschwinden sollte, erwachte es glücklicherweise wieder zum Leben und existiert immer noch.*

*Es sind 80 Jahre vergangen.*

*Laut Baczyński, der mit 23 Jahren sein Leben gab und seinem Gedicht:*

*„ **müssten sterben, damit Polen wieder leben kann** “.*

*Warschauer Aufstand gegen die deutschen Truppen, die Warschau besetzen mit der Offenlegung und offiziellen Tätigkeit der höchsten Strukturen des polnischen Untergrundstaates war die größte Militäroperation der Heimatarmee. Und obwohl III Reich gewonnen hat es war ein Beweis dafür, dass den Polen **Mut und Unabhängigkeit im Blut** liegen.*

**Piosenka – Moja Ojczyzna, moja Polska**

**FINANCED BY THE NATIONAL INSTITUTE OF FREEDOM –  
CENTER FOR CIVIL SOCIETY DEVELOPMENT AS PART OF THE GOVERNMENT  
PROGRAMME FOR CIVIL INITIATIVES FUND NEWCIF FOR 2021-2030**

Projekt „Pamięć drogą do przyszłości” dofinansowany jest ze środków Narodowego Instytutu Wolności – Centrum Rozwoju Społeczeństwa Obywatelskiego w ramach Rządowego Programu Fundusz Inicjatyw Obywatelskich NOWEFIO na lata 2021-2030 w kwocie 150000 zł..

Umowa nr 78/I/2024 z dnia 20.05.2024